

**LOKALE
AKTIONSGRUPPE
VULKANEIFEL**

**AKTIVITÄTEN UND
PROJEKTE 2000-2006**

LEADER+



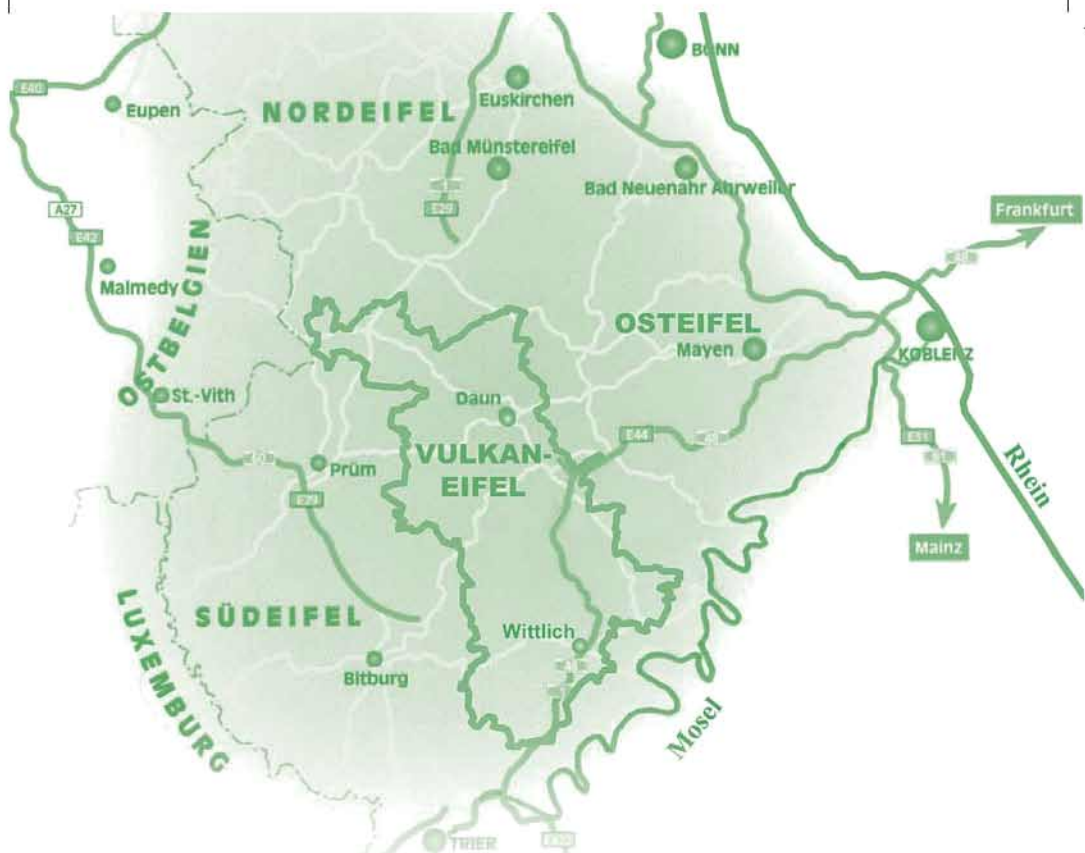
LEADER+

DIE EUROPÄISCHE INITIATIVE
FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM



- ◀ *Vulcano-Info-Plattform, Steineberg*
- ▶ *LAG-Mitglieder an der Grabungsstätte Eckfelder Maar*





„LEADER+“ und „LAG“

– immer diese Abkürzungen

LEADER klingt zwar englisch, ist aber französisch für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ und das heißt auf deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Ganz schön europäisch – sprachlich gesehen – und genau das ist es! Denn es geht darum, dass das große Europa auch die Entwicklung einzelner ländlicher Regionen unterstützt. Damit das auch funktioniert, gibt es die „LAGs“ – die **„Lokalen Aktionsgruppen“**.

Eine von sieben in Rheinland-Pfalz ausgewählten ist die LAG Vulkaneifel. Die hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Bindeglied zu sein zwischen den offiziellen Stellen und denen, die Projekte aus den Bereichen Natur, Kultur und Tourismus in der Region umsetzen wollen. Das fängt bei der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes oder der Auswahl geeigneter Projekte an. Ist dann aus der Idee mehr geworden, hilft die LAG Vulkaneifel weiter, mit konkreten Tipps, mit Öffentlichkeitsarbeit oder anderen geeigneten Maßnahmen. So wird deutlich, dass der schmale Landstrich **LAG Vulkaneifel**, der von Belgien bis zur Mosel reicht, ein breites Angebot hat – für alle, die hier leben, arbeiten und Urlaub machen.

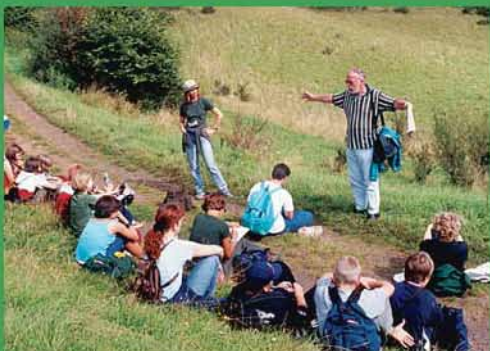
Die nachfolgenden Beispiele zeigen einen Ausschnitt aus den Aktivitäten im LAG-Gebiet, die teilweise bereits umgesetzt sind oder in naher Zukunft verwirklicht werden.





LEADER+

- ▲ *Blick auf das Weinfelder Maar*
- ▼ *Geopark Ranger im Gerolsteiner Land*
- ▼ *Neue Wegeverbindung zum Eckfelder Maar*
- ▶ *Vulkanhaus Strohn*
- ▶ *Infostand des Europäischen Geo-Netzwerkes*



Projektbeispiele

Besucherlenkung, Natur, Geologie und Geotourismus

Unberührte Strände, exotische Pflanzen und Tiere, das gab es im LAG-Gebiet Vulkaneifel. Drehen wir die Uhr mal um 45 Millionen Jahre zurück. Am **Eckfelder Maar** hatten sich, rund um einen See vulkanischen Ursprungs, Tiere und Pflanzen angesiedelt, von denen heute versteinerte Überreste zeugen. Krokodile, Urpferdchen, prähistorische Bienen und sogar Läuse wurden bei den langjährigen Ausgrabungen im Eckfelder Maar bereits gefunden: Zu besichtigen im Manderscheider Maarmuseum. Der Vulkanerlebnispfad beginnt am Vulkanhaus Strohn, wo gezeigt wird, wie die Erde weiter brodelte und sich die Landschaft in Millionen von Jahren formte. Auf dem **Vulkanerlebnispfad** wird erklärt, warum es Maare gibt: Trockene Maare, sumpfige Maare, Maar-Seen, und was sind eigentlich Lavabomben?

Auch motorisierte Besucher werden so gelenkt, dass sie auf der **Deutschen Vulkanstraße** alle Ziele des vulkanisch- feurigen Ursprungs der Region, also auch den einzigen Bergkratersee nördlich der Alpen am Mosenberg oder den Laacher See zwischen Mayen und Mendig für sich entdecken können.

So kommt man auf den Geschmack des Geotourismus. Aus einem Europäischen Geo-Netzwerk haben sich elf Partner aus sechs Mitgliedsstaaten zu einer transnationalen Marketingoffensive zur **Förderung des Geotourismus** in Europa zusammen getan. Interessierte Geotouristen finden so auch aus anderen Ländern den Weg ins LAG-Gebiet Vulkaneifel.



Projektbeispiele

Landschaft und Energie

Von der belgischen Grenze bis zur Mosel – dem Bereich des LAG-Gebietes Vulkaneifel – wachsen Bäume und Sträucher. Woraus bestehen die?

Aus Holz natürlich. Der Waldreichtum ist ein Pfund, mit dem sich wuchern lässt. Und Holz ist eine nachwachsende Energiequelle. Klein gehäckselt kommt es auch in die Schulen. In Salmthal, Daun, Wittlich und Wengerrohr wird nämlich mit diesen Holzschnitzeln geheizt. **Holz hackschnitzel-Heizungsanlage** heißt das und meint eine ganz neue Form von Heizung, die automatisch funktioniert und dabei die Umwelt schont. Es geht eben auch ohne Öl und Gas.

Auch die Schüler waren eingebunden, beispielsweise dokumentierte und begleitete die Schüler-AG der Regionalen Schule Salmthal ihre Holz hackschnitzel-Heizungsanlage von der Idee bis zur Realisierung.



ER+



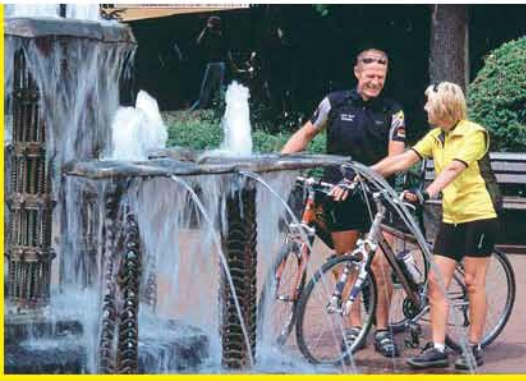
◀ ▲ *Holzhacksnitzel-Heizungsanlagen im Schulzentrum Daun und der Regionalen Schule Salmthal mit angeschlossenem Kindergarten und Feuerwehrhaus*



- ▶ *Tunnel Maare-Mosel-Radweg*
- ▶ *Eifelquerbahn Gerolstein - Daun - Kaisersesch*
- ▶ *Am Brunnenplatz Gerolstein*
- ▶ *Burgenblick Manderscheid*
- ▶ *Projekt „VulkanBike Trailpark“*



LEADER+



Projektbeispiele Themenradwege

Radfahrer – neudeutsch „biker“ –, bringen Geld in die Kassen der Tourismusbranche; denn Radfahren ist eine der ganz wichtigen Freizeitbeschäftigungen: Es ist gesund und eignet sich für Familien, wie für Hochleistungssportler. Im **VulkanBike Trailpark**, also genau dort, wo Vulkane die Landschaft so geformt haben, wie sie heute ist, finden Biker die idealen Voraussetzungen. Die Wege führen quer durch den Wald, über zehntausende Jahre alte Lavaströme oder auf ehemaligen Bahntrassen. Wer mag, kann sich auf rund 1000 Kilometern vom satellitengesteuerten Navigationssystem GPS führen lassen, auf ständig neuen Wegen. Geradezu meditativ ist der **Kosmosradweg** von Daun nach Meerfeld. Entlang der Kleinen Kyll können Radfahrer die Entstehung des Universums nachvollziehen. Wer vom Dauner Kurpark aus startet, kann sich bewusst machen, welche Entfernungen zwischen den Planeten unseres Sonnensystems liegen und macht auf der letzten Etappe eine Zeitreise in die Vergangenheit, landet beim Meerfelder Maar symbolisch am Ort des Urknalls. Unter dem Stichwort **Familienradweg** werden „Kylltalradweg“ und „Maare-Mosel-Radweg“ so miteinander verbunden, dass auch Kinder ihren Spaß daran haben, denn mit der Eifelquerbahn, dem alten roten Schienenbus, überwindet man bequem die Höhenunterschiede zwischen den Städten Gerolstein und Daun.





Ihr Fitness-Menü
für die Zukunft!



Mit Unterstützung der
EU-Gemeinschaftsinitiative „Leaders“
des Landratsamts Bernau werden
Inhalte der
Wirtschaftsförderungsinitiative
Bernau-Initiative realisiert.

INNOVATIONSBERATUNG



Das einmalige Förderprogramm für das Hotel- und Gaststättengewerbe

- ▶ **Projektgruppe „Innovationsberater“**
- ▶ **Existenzgründer-Forum**
- ▶ **LAG-Vorsitzender Landrat Heinz Onnertz**
- ▶ **Existenzgründertag**

Innovationsberatung

Touristisches Verhalten hat sich geändert; man will mehr sehen und erleben in kürzerer Zeit. Wer vom Tourismus lebt, weiß, ich muss mich auf meine Gäste und ihre Erwartungen einstellen. Aber wie geht das? Die **Innovationsberatung** will dabei helfen: Profis geben maßgeschneiderte Tipps. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht werden die Stärken und Schwächen eines touristischen Betriebes im LAG-Gebiet zunächst analysiert, dann wird gemeinsam überlegt, was sich wie verbessern lässt. Im nächsten Schritt „coach“ – begleitet und betreut – ein Experte den Betrieb, damit die neuen Ideen auch umgesetzt werden können. Denn niemand ist so gut, dass er nicht noch ein wenig besser werden könnte.

Existenzgründungen auf dem Land

Ein Erfolg versprechender Weg zu mehr Beschäftigungspotenzialen im LAG-Gebiet sind Unternehmensgründungen. Dazu sind Maßnahmen notwendig, die den Besonderheiten des ländlichen Raumes gerecht werden. Unter dem Motto „Lernen am Modell“ werden durch die Einbindung bestehender Unternehmen aus der Region, sowie durch Themen-Treffs und Gründertage wertvolle Anstöße zum Selbstständigmachen gegeben. Schüler unternehmen eine **„Gründertour“**, die mit einem Gründerwettbewerb abschließt. So erfahren sie spielerisch, was Selbstständigkeit bedeutet. Eine **Gründerwerkstatt** will Ideen anstoßen und Gründungskonzepte individuell erarbeiten. Mit einer professionellen Begleitung und Betreuung der Gründungswilligen kann der Weg in die Selbstständigkeit der Schlüssel für die Zukunft sein. Als rollende Gründungsberatung fungiert das **Gründermobil**. Es kann bei passenden Veranstaltungen im LAG-Gebiet eingesetzt werden und bringt die Beratung vor Ort. Als Ergänzung zu zentralen Veranstaltungen erreicht die mobile Beratung weitere Gründungswillige.



- ▶ LAG-Mitglieder auf Besichtigungstour
- ▶ Vulkangarten Steffeln

LEADER+

Leader+ und LAG

- Die Fakten

Gegründet wurde die LAG Vulkaneifel Anfang 2002 von Menschen, denen Natur, Kultur, Tourismus, die wirtschaftliche Entwicklung der Region und die Bevölkerung wichtig sind. Partner aus den Bereichen Landwirtschaft, Naturschutz, Tourismus, Geologie, Wirtschaft, Frauen, Jugend, den politischen Kommunen, den Landkreisen Daun und Berncastel-Wittlich, stimmen sich darüber ab, welche Projekte in welcher Form vorangebracht werden sollen. Ziel ist es, die von der Natur geschaffenen Eigenheiten und die von Menschen geprägte Kultur der Region zu erhalten und auf zu werten.

Davon sollen sowohl die rund 100 000 Bewohner des LAG-Gebietes profitieren, als auch zunehmend Touristen. Jedes einzelne Projekt trägt seinen Teil dazu bei und gemeinsam machen sie das Gebiet der LAG Vulkaneifel fit für eine **Zukunft mit Perspektiven.**

Kontaktadresse:

LAG Vulkaneifel
Geschäftsstelle bei der Kreisverwaltung Daun
Mainzerstr. 25, 54550 Daun
Tel.: 06592-933-201 oder 933-347
Fax: 06592-985-900
E-mail: alfred.bauer@vulkaneifel.de
rita.schneider@vulkaneifel.de

Vorsitzender: Landrat Heinz Onnertz
Geschäftsführer: Alfred Bauer (V.i.S.d.P.)

www.leaderplus-vulkaneifel.de



Dieses Projekt wird im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier durchgeführt.



DIESES PROJEKT WIRD DURCH
DIE EUROPÄISCHE UNION KOFINANZIERT.
Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für
die Landwirtschaft, Abteilung Ausrichtung



Bildquellen: Forstamt Hillesheim, Natur- u. Geopark Vulkaneifel GmbH, Alwin bfeld, VGV Wittlich-Land, Karl Meas, Volker Teuschler, Jörg Petry, Rolf Eichholz, TW Gerolsteiner-Land, WfG Daun-Vulkaneifel
Alle Angaben ohne Gewähr!